

Jahresrechnung 2017

Jahresrechnung 2017

Bilanz

Aktiven		31.12.2017	31.12.2016
		CHF	CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	3.1	15'394'177	13'807'115
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.2	88'650	198'071
Übrige kurzfristige Forderungen	3.3	251'102	744'086
Vorräte	3.4	21'197	8'500
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.5	216'436	601'937
Total Umlaufvermögen		15'971'562	15'359'709
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	3.6	8'947'233	9'037'021
Sachanlagen	3.7		
– Mobiliar		83'231	95'451
– EDV-Anlagen/Software		54'351	53'213
– Grundstück		450'000	450'000
Total Anlagevermögen		9'534'815	9'635'685
Total Aktiven		25'506'377	24'995'394
Passiven			
		CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'826'097	2'830'595
Verbindlichkeiten Programme Ausland	3.8	12'769'338	12'231'263
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		82'236	48'619
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.9	719'172	417'439
Total Kurzfristiges Fremdkapital		15'396'843	15'527'916
Fondskapital			
Fonds mit eingeschränkter Zweckbindung	3.10	1'543'328	1'267'017
Total Fondskapital		1'543'328	1'267'017
Organisationskapital			
Neubewertung Grundstück		449'999	449'999
Erarbeitetes freies Kapital	3.11	1'676'526	1'711'741
Erarbeitetes gebundenes (designiertes) Kapital	3.12	6'069'447	6'073'936
Jahresergebnis		370'234	-35'215
Total Organisationskapital		8'566'206	8'200'461
Total Passiven		25'506'377	24'995'394

Betriebsrechnung

		2017	2016
		CHF	CHF
Betriebsertrag			
Spendensammlung			
Dauerspender	4.1.1	3'021'478	2'848'446
Spenden aus Sammlungen	4.1.3	10'568'915	10'810'592
Spendenaktivitäten		1'764'936	1'569'147
Spenden für Nothilfe	4.1.2	3'792'321	1'943'964
Legate und Erbschaften	4.1.4	1'899'609	1'286'514
Institutionelle Spenden	4.1.4	14'046'935	10'423'080
Total Ertrag aus Spendensammlung		35'094'194	28'881'743
Weitere Erträge			
Mitgliederbeiträge	4.1.5	1'596'619	914'912
Übrige Erträge	4.1.5	1'290'930	1'205'260
Total weitere Erträge		2'887'549	2'120'172
Total Betriebsertrag		37'981'743	31'001'915
Betriebsaufwand			
Produkteeinkauf		0	-12'742
Programmaufwand			
Programme Ausland	4.2.1	-24'048'947	-19'092'701
Programme Inland	4.2.2	-1'464'922	-1'793'095
Personalaufwand Programme	4.2.3	-759'052	-576'700
Monitoring Programme	4.2.3	-258'385	-255'037
Total Programmaufwand		-26'531'306	-21'717'533
Strukturaufwand			
Personalaufwand		-2'917'147	-2'761'819
Reise- und Repräsentationsaufwand		-137'186	-102'622
Arbeitsleistungen Dritter		-384'852	-233'941
Raumaufwand		-277'113	-284'561
Unterhalt, Reparaturen, Versicherungen		-31'276	-28'030
Verwaltungsaufwand		-699'219	-697'432
Spendensammlung		-5'308'835	-4'435'759
Öffentlichkeitsarbeit	4.3.1	-739'917	-725'645
Dienstleistungen	4.3.1	-191'423	-103'279
Übriger Aufwand		-16'076	-13'532
Abschreibungen		-22'697	-52'012
Total Strukturaufwand		-10'725'741	-9'438'632
Betriebsergebnis		724'696	-166'992

		2017	2016
		CHF	CHF
Finanzerfolg	4.4		
Finanzertrag		127'549	124'212
Unrealisierter Finanzertrag		71'523	26'633
Finanzaufwendungen		-281'713	-194'040
Total Finanzerfolg		-82'641	-43'195
Ergebnis vor Fonds- und Kapitalbewegungen		642'055	-210'187
Zweckgebundene Fonds			
Zuweisung zweckgebundene Fonds 3.10		-284'588	-168'122
Verwendung zweckgebundene Fonds 3.10		8'276	128'011
Total Zweckgebundene Fonds		-276'312	-40'111
Erarbeitetes freies Kapital			
Auflösung erarbeitetes freies Kapital 3.11		4'490	15'083
Total Erarbeitetes freies Kapital		4'490	15'083
Erarbeitetes gebundenes (designiertes) Kapital			
Auflösung erarbeitetes gebundenes (designiertes) Kapital 3.12		0	200'000
Total Erarbeitetes gebundenes (designiertes) Kapital		0	200'000
Ergebnis nach Fonds- und Kapitalbewegungen		370'234	-35'215

Geldflussrechnung

	2017	2016
	CHF	CHF
Jahresergebnis vor Fonds- und Kapitalbewegungen	+642'055	-210'187
Abschreibungen auf Sachanlagen	+26'218	+56'464
Verlust (+)/Gewinn (-) auf Finanzanlagen	+65'383	+29'970
Abnahme (+)/Zunahme (-) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	+109'422	-124'528
Abnahme (+)/Zunahme (-) übrige Forderungen	-46'831	-107'920
Abnahme (+)/Zunahme (-) Vorräte	-12'697	+800
Abnahme (+)/Zunahme (-) aktive Rechnungsabgrenzungen	+934'633	-73'694
Zunahme (+)/Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1'004'499	+1'146'142
Zunahme (+)/Abnahme (-) Verbindlichkeiten Programme Ausland	+538'076	-930'614
Zunahme (+)/Abnahme (-) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	+24'299	+14'314
Zunahme (+)/Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen	+301'734	-208'996
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	+1'577'793	-408'249
Investitionen Sachanlagen	-15'136	-14'041
Investitionen Finanzanlagen	-356'125	-1'828'313
Desinvestition Finanzanlagen	+380'530	+2'100'000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	+9'269	+257'646
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-
Veränderung an flüssigen Mitteln		
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln 01.01.	+13'807'115	+13'957'718
Endbestand an flüssigen Mitteln 31.12.	+15'394'177	+13'807'115
Veränderung an flüssigen Mitteln	+1'587'062	-150'603

Erläuterung zur Jahresrechnung 2017

Die vorliegenden Erläuterungen sind Bestandteil der Jahresrechnung 2017 des Schweizerischen Komitees für UNICEF. Sie umfassen die Jahresbilanz sowie die detaillierte Betriebsrechnung 2017. Der UNICEF Jahresbericht 2017 steht ab Mitte Juni 2018 zum Download zur Verfügung unter: <https://www.unicef.ch/de/ueber-unicef/transparenz>

1. Allgemeines

1.1 Schweizerisches Komitee für UNICEF

Das Schweizerische Komitee für UNICEF vertritt UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, in der Schweiz in allen Belangen, die das Kind und die Organisation betreffen. Das Komitee pflegt die Beziehungen zur Schweizer Öffentlichkeit und informiert und sensibilisiert sie über die Situation der Kinder weltweit und in der Schweiz. Das Komitee mobilisiert Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik für die Unterstützung von Entwicklungsprogrammen zugunsten der am meisten benachteiligten Kinder und sammelt Spenden zur Verbesserung ihrer Lebenssituation.

Bezugsrahmen für die Arbeit des Schweizerischen Komitees für UNICEF sind die UN Konvention über die Rechte des Kindes, die Agenda 2030 zur sozialen und nachhaltigen Entwicklung, die UNICEF Strategieplanung 2018 bis 2022 und die UNICEF Equity Agenda.

Das Schweizerische Komitee für UNICEF wurde 1959 mit Sitz in Zürich gegründet. Das Komitee verpflichtet sich, in den Programmen, Projekten und der Verwaltung mit der bestmöglichen Wirksamkeit und höchstmöglichen Leistungsfähigkeit zu arbeiten. Die eingegangenen Spenden stellt das Komitee innerhalb von 18 Monaten den Projektländern zur Umsetzung der vereinbarten Programme zur Verfügung. Mittel für Nothilfeprogramme werden unmittelbar in die Programmländer überwiesen.

2. Rechnungslegungsgrundsätze

2.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss des Schweizerischen Komitees für UNICEF erfolgt per Bilanzstichtag 31. Dezember in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht und dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER 21. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

2.2 Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungsbeziehungsweise das Herstellungskostenprinzip (historical cost). Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze sind in den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen dargestellt.

2.3 Abweichung vom Grundsatz der Stetigkeit

Die Struktur des Betriebsertrags des Schweizerischen Komitees für UNICEF wurde im Berichtsjahr angepasst. Die Darstellung entspricht nun der internen Gruppierung der Spendenherkunft. Um die Vergleichbarkeit der präsentierten Perioden zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben an die neue Gliederung angepasst. Die Gliederung der in dieser Jahresrechnung dargestellten Vorjahreswerte sind nicht mit der Jahresrechnung des Vorjahres vergleichbar. Die Bewertung der Vorjahreswerte ist unverändert.

3 Bilanz

Erläuterungen Aktiven

3.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben zum Nominalwert. Die Umrechnung von operativen liquiden Mitteln in Fremdwährung erfolgte am Bilanzstichtag wie folgt:

	2017	2016
CHF/EUR	1.16928	1.07364
CHF/USD	0.97605	1.01887

Die noch nicht in UNICEF Programme abgeflossenen Mittel sind unter Verbindlichkeiten Programme Ausland (Ziffer 3.8) gesondert ausgewiesen und werden im Folgejahr bis spätestens 30. Juni an UNICEF zugunsten der Programmarbeit für Kinder weitergeleitet. Dies hat einen hohen Bestand an flüssigen Mitteln am Bilanzstichtag zur Folge.

3.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Für Forderungen wird eine pauschale Wertberichtigung von zwei Prozent für Bonitätsrisiken aufgrund von Erfahrungswerten vorgenommen. Gefährdete Guthaben werden zur Abdeckung eines konkreten Ausfallrisikos einzelwertberichtigt. Im Geschäftsjahr 2017 bestehen keine gefährdeten Guthaben.

Die hohen Forderungen gegenüber Dritten im Geschäftsjahr 2016 resultierten aus den offenen Kreditkartenzahlungen aus dem am 20. Dezember 2016 erfolgten Nothilfeaufruf für die Kinder von Aleppo. 2017 wurde der Rhythmus der Spendenaufrufe zeitlich verändert, daher haben die Forderungen gegenüber Dritten zum Bilanzstichtag stark abgenommen.

(in CHF)	2017	2016
Forderungen gegenüber Dritten	90'414	202'113
Wertberichtigung	-1'764	-4'042
Total	88'650	198'071

3.3 Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen sind zum Nominalwert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen ausgewiesen.

Das Schweizerische Komitee für UNICEF nahm per 31.12.2017 einen Wechsel der Pensionskasse vor. Dabei wurde die Vollversicherungslösung beibehalten. Die im Geschäftsjahr 2016 geleistete Vorauszahlung von 565'492 Franken entfiel, entsprechend verringerten sich die Forderungen. Die zurückgeforderte Verrechnungssteuer ist noch ausstehend.

(in CHF)	2017	2016
Verrechnungssteuer	155'025	119'981
Vorauszahlungen Berufliche Vorsorge	27'795	565'492
Diverse Forderungen	68'282	58'612
Total	251'102	744'085

3.4 Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert.

Eine Wertberichtigung wird gebildet, falls der realisierbare Nettomarktwert tiefer ist als der nach den oben beschriebenen Methoden errechnete Inventarwert (Niederstwertprinzip).

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. «Noch nicht erhaltene Erträge» im Jahr 2017 konnten dank einer aktiven Überwachung von erfolgten Leistungen durch zeitnahe Rechnungsstellung stark reduziert werden.

(in CHF)	2017	2016
Vorausbezahlte Aufwendungen	158'381	183'989
Noch nicht erhaltene Erträge	58'055	417'948
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	216'436	601'937

3.6 Finanzanlagen

(in CHF)	2017	2016
Obligationen Schweiz	8'547'233	8'637'021
Total Wertschriften	8'547'233	8'637'021
Darlehen	400'000	400'000
Total Finanzanlagen	8'947'233	9'037'021

Gemäss Anlagerichtlinien des Schweizerischen Komitees für UNICEF vom 23.07.2015 müssen die Wertschriften zu Anschaffungswerten oder tieferen Marktwerten bewertet und im Anlagevermögen ausgewiesen werden.

Der Marktwert der Wertschriften per Bilanzstichtag, 31. Dezember 2017, beträgt 8'576'236 Franken.

Das Schweizerische Komitee für UNICEF übertrug im Jahr 2014 der gemeinnützigen Stiftung GAD den Verkauf und die Distribution der UNICEF Weihnachtskarten und stellte für den erfolgreichen Aufbau einer lückenlosen Lieferfähigkeit ein Darlehen von 400'000 Franken zur Verfügung.

3.7 Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich zusammen aus der Betriebs- und Geschäftsausstattung einschliesslich der EDV-Ausstattung in der Geschäftsstelle.

(in CHF)	Mobilier		EDV-Anlagen/Software		Grundstück	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Anschaffungswert 01.01.						
Bestand per 01.01.	382'437	381'162	1'344'525	1'331'758	450'000	450'000
Zugänge	0	1'275	15'136	12'766	0	0
Abgänge	0	0	160'778	0	0	0
Anschaffungswert 31.12.	382'437	382'437	1'198'883	1'344'525	450'000	450'000
Abschreibungen						
Bestand per 01.01.	286'986	259'732	1'291'312	1'262'103	0	0
Abgänge	0	0	160'778	0	0	0
Abschreibungen	12'220	27'255	13'998	29'209	0	0
Kumulierte Abschreibungen	299'206	286'986	1'144'532	1'291'312	0	0
Netto-Buchwert 01.01.	95'451	121'430	53'213	69'654	450'000	450'000
Netto-Buchwert 31.12.	83'231	95'451	54'351	53'213	450'000	450'000

Die Sachanlagen sind zum Anschaffungswert oder zu Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Neu werden Gegenstände, die der Abnutzung unterliegen, über die geschätzte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Damit entspricht die Abschreibungsmethodik den Standards von Swiss GAAP FER.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände (Software) werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmässig abgeschrieben.

Die Zugänge betreffen Ersatzbeschaffungen in der EDV-Ausstattung und sonstige langlebige Wirtschaftsgüter. Sie betragen im laufenden Kalenderjahr 15'136 Franken. Die Aktivierungsgrenze beträgt 1'000 Franken.

Das Schweizerische Komitee für UNICEF verfügt über ein geschenktes, unbebautes Grundstück von 1'307 Quadratmetern in der Gemeinde Magadino TI. Der bilanzierte Wert basiert auf einer Verkehrswertschätzung vom 5. September 2013. Eine Überprüfung des Verkehrswerts erfolgt jeweils alle fünf Jahre.

Erläuterungen Passiven

3.8 Verbindlichkeiten Programme Ausland

(in CHF)	2017	2016
Verbindlichkeiten Programme Ausland	12'769'338	12'231'263

Die Position weist die noch nicht an UNICEF abgeführten Spenden zur Umsetzung von Projekten in Programmländern aus. Es handelt sich um Beiträge von privaten und institutionellen Spendern.

Das Schweizerische Komitee setzt die Mittel gemäss Spenderwillen ein. Regelmässige Berichte geben Auskunft über die Resultate, Fortschritte und Herausforderungen der finanzierten Projekte und Programme. Ein ausführlicher Abschlussbericht mit integriertem Finanzbericht erfolgt nach Beendigung des Programms. Die Projekte und Programme werden regelmässig vor Ort durch Vertreter/-innen des Schweizerischen Komitees für UNICEF auf Wirksamkeit, Leistungsfähigkeit und Übereinstimmung mit dem Spendenzweck überprüft.

3.9 Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Position «Passive Rechnungsabgrenzung» setzt sich aus den folgenden Aufwendungen zusammen:

(in CHF)	2017	2016
Ausstehende Personalaufwendungen	243'501	71'695
Andere abzugrenzende Aufwendungen	475'671	295'744
Im Voraus erhaltene Erträge	0	50'000
Total	719'172	417'439

Die Position «Ausstehende Personalaufwendungen» berücksichtigt die Ferienansprüche und die geleistete Mehrarbeit der Mitarbeitenden im Berichtsjahr. Die gegenüber 2016 höhere Summe schliesst freiwillig zu leistende Anerkennungsbeiträge ein.

Die Zunahme der «anderen abzugrenzenden Aufwendungen» ist auf ausstehende Rechnungen für Spendenmassnahmen und Kommunikationsaktivitäten in den letzten Monaten des Berichtsjahres zurückzuführen.

3.10 Fonds mit eingeschränkter Zweckbindung

Das Schweizerische Komitee für UNICEF verfügt über Fonds mit eingeschränkter Zweckbindung für die Programmarbeit in Schwerpunktländern und in der Schweiz.

(in CHF)	2017	2016
Fonds Mädchenbeschneidung Schweiz	566'928	575'205
Fonds Kinderrechte in der Schweiz	279'357	279'357
Fonds Studien	280'372	178'006
Fonds HIV/Aids	173'526	173'526
Fonds Nothilfe	200'388	38'166
Fonds Knowledge-Exchange-Teacher-Training	42'757	22'757
Total	1'543'328	1'267'017

- Die Mittel des Fonds «Mädchenbeschneidung Schweiz» ermöglichen Massnahmen zur Umsetzung des nationalen Programms gegen weibliche Genitalverstümmelung.
- Der Fonds «Kinderrechte Schweiz» enthält zweckbestimmte Spenden für Kinderrechtsaktivitäten.
- Der Fonds «Studien» ist bestimmt für wissenschaftliche Arbeiten als Grundlage für eine evidenzbasierte Umsetzung der Rechte des Kindes in der Schweiz.
- Der Fonds «HIV/Aids» ist bestimmt für Aktivitäten zur Eindämmung von HIV/AIDS in Programmländer.
- Der Fonds «Nothilfe» enthält Mittel für dringliche Programme in Krisen- und Katastrophenregionen.
- Beim Fonds «Knowledge-Exchange-Teacher-Training» handelt es sich um Mittel, welche für den Austausch zwischen Lehramtsstudenten aus der Schweiz und aus Malawi eingesetzt werden können.

3.11 Erarbeitetes freies Kapital

Das erarbeitete freie Kapital steht zur Verfügung für Projekte und Programme im In- und Ausland und zur Sicherstellung des Geschäftsbetriebs in der Schweiz.

3.12 Erarbeitetes gebundenes (designiertes) Kapital

In Jahren mit Mindereinnahmen sichern die Mittel die Einhaltung der Programmverpflichtungen in Programmländern.

(in CHF)	2017	2016
Kinderrechte	650'000	650'000
Entwicklungskommunikation	892'803	892'803
Gewalt an Mädchen	900'000	900'000
Überleben von Kindern	1'000'000	1'000'000
Nothilfe	950'000	950'000
Early Child Welfare & Development	749'282	749'282
EDV	500'000	500'000
Reserve für Wertschwankungen von Wertschriften	427'362	431'851
Total	6'069'447	6'073'936

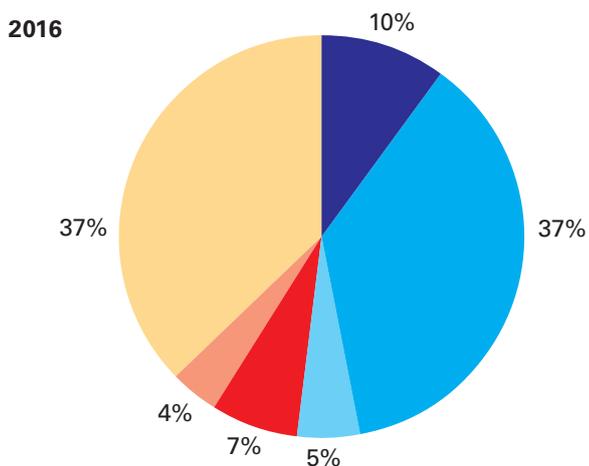
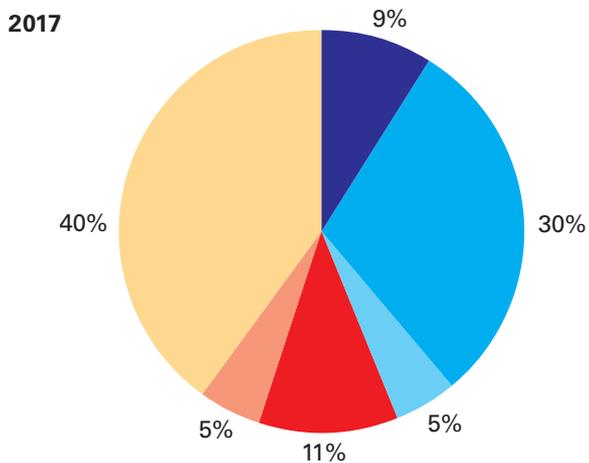
Die Anlagerichtlinien des Schweizerischen Komitees für UNICEF verpflichten die Organisation zur Bildung einer Wertschwankungsreserve von zehn Prozent auf Aktien und fünf Prozent auf Obligationen. Sie betragen für das Berichtsjahr 427'362 Franken.

4. Betriebsrechnung

4.1 Ertrag aus Spendensammlung

Im Geschäftsjahr 2017 steigt der Betriebsertrag auf 37'981'743 Franken und liegt damit um 7.0 Mio. Franken über dem Betriebsertrag des Vorjahres. Die Spendeneinnahmen steigen deutlich von 28.8 Mio. Franken auf knapp 35.1 Mio. Franken. Die Hauptursache für diesen Anstieg sind die gestiegenen Einnahmen von Stiftungen und aus Nothilfefaufrufen. In den Spendeneinnahmen enthalten sind Sachspenden in der Höhe von 221'400 Franken. Die entsprechenden Sachleistungen werden in den verschiedenen Ertragspositionen berücksichtigt.

Der Ertrag aus Spendensammlung setzt sich wie folgt zusammen:



- Dauerspender
- Spenden aus Sammlungen
- Spendenaktivitäten
- Spenden für Nothilfe
- Legate und Erbschaften
- Institutionelle Spenden

4.1.1 Dauerspender

Die Einnahmen aus Projektpatenschaften und Global Parents Spendenaktivitäten beliefen sich 2017 auf 3'021'478 Franken gegenüber 2'848'446 Franken im Vorjahr. Die regelmässigen Spenden der Projektpaten und Global Parents bilden eine wichtige Säule in der Spendentätigkeit des Schweizerischen Komitees für UNICEF. Sie ermöglichen eine kontinuierliche Hilfe und eine vorausschauende Planung der Programmarbeit.

4.1.2 Spenden für Nothilfe

Mit 3'792'321 Franken trugen die Erträge durch Spenden für Nothilfe einen weiteren wesentlichen Beitrag zu den Gesamterträgen aus 2017 bei. Insbesondere die Sammelaufrufe für stark mangelernährte Kinder in Ländern südlich der Sahara, für die Rohingya-Flüchtlingskinder in Bangladesch und die syrischen Kinder, welche seit mehr als acht Jahren unter den Kriegshandlungen leiden, wurden von der Schweizer Bevölkerung positiv unterstützt.

4.1.3 Spendensammlungen für Programme

Mit 10'568'915 Franken verglichen zu 10'810'592 Franken im Vorjahr trugen die Spendenaufrufe für verschiedene Programme in Madagaskar, für die Sicherstellung der Geburtenregistrierung, die Bekämpfung von Mangelernährung und für verschiedene Kinderschutzmassnahmen bei.

4.1.4 Institutionelle Spenden

Stiftungen

Der kontinuierliche Aufbau einer fruchtbaren und professionellen Zusammenarbeit mit verschiedenen Stiftungen zeigt eine positive Wirkung für die Programmarbeit zugunsten von benachteiligten Kindern vor allem in Rumänien, Indien, Madagaskar, Malawi, Bangladesch, Philippinen, Nepal und Äthiopien. Die Einnahmen beliefen sich im Berichtsjahr auf 9'438'246 Franken verglichen zu 3'990'779 Franken im Vorjahr.

Legate und Erbschaften

Die Erträge aus Legaten und Erbschaften betrug 2017 1'899'609 Franken verglichen zu 1'286'514 Franken im Geschäftsjahr 2016.

Corporates

Die Erträge aus der Zusammenarbeit mit Firmen weist einen Rückgang um 10.7 Prozent verglichen zum Vorjahr aus und tragen mit CHF 3'875'365 zum Jahresergebnis bei.

Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Einnahmen aus der Partnerschaft mit Kiwanis noch nicht kompensiert werden konnten, da der Aufbau von neuen Partnerschaften sehr zeitintensiv ist und Ergebnisse erst in Folgejahr auszuweisen sind.

4.1.5 Weitere Erträge

Mitgliederbeiträge

Dem Schweizerischen Komitee für UNICEF flossen im Jahr 2017 für die Umsetzung der Programm- und Organisationsarbeit in der Schweiz Mitgliederbeiträge von insgesamt 1'596'619 Franken zu. Sie überstiegen die Mitgliedereinnahmen des Vorjahres um 0.6 Mio. Franken. Das Schweizerische Komitee für UNICEF verfügt per 31.12.2017 über 24'820 Mitglieder.

Übrige Erträge

Die übrigen Erträge setzen sich zusammen aus Beiträgen für erbrachte Leistungen u.a. zur Zertifizierung von kinderfreundlichen Gemeinden, babyfreundlichen Spitälern und Aktivitäten für kinderfreundliche Lebensräume.

4.2 Programmaufwand

4.2.1 Programme Ausland

Das Schweizerische Komitee für UNICEF konnte im Geschäftsjahr 2017 für Projektaktivitäten in Programmländern 14'880'218 Franken für zweckgebundene Programme und 9'168'729 Franken nicht zweckgebundene Mittel zur Verfügung stellen. Nicht zweckgebundene Spenden werden an UNICEF weitergeleitet, mit der Auflage, sie für dringliche UNICEF Programme einzusetzen und damit den am meisten benachteiligten Kindern wirksam zu helfen.

4.2.2 Programme Inland

Es handelt sich um die Mittel, welche das Schweizerische Komitee für UNICEF für die Programme in der Schweiz zur Verfügung stellte.

4.2.3 Personalaufwand Programme

Unter dieser Position sind jene Personalkosten zusammengefasst, die für die Umsetzung der Programmaktivitäten in der Schweiz eingesetzt werden.

4.2.4 Monitoring Programme

Die Vertreter/-innen des Schweizerischen Komitees für UNICEF überprüfen regelmässig die Wirksamkeit des Mitteleinsatzes in den Programmländern und schaffen so Transparenz und

Sicherheit bezüglich der rechtmässigen Verwendung der Spenden. Sie berichten zudem regelmässig über die erzielten Resultate und Herausforderungen an die Spender/-innen und sichern eine offene Information. Die dafür eingesetzten Mittel werden unter dieser Position zusammengefasst.

4.3 Strukturaufwand

4.3.1 Öffentlichkeitsarbeit und Dienstleistungen

Das Schweizerische Komitee für UNICEF wendete im Geschäftsjahr 2017 931'340 Franken für die Öffentlichkeitsarbeit und für Dienstleistungen auf. Damit kommt das Komitee seinem statutarischen Auftrag nach, die Bevölkerung umfassend über die Anliegen und die Programme des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen zu informieren, zu sensibilisieren und zu mobilisieren.

Der administrative Aufwand einschliesslich der Personalkosten beläuft sich im Geschäftsjahr 2017 auf 1'661'877 Franken. Die Aufwendungen für die Spendensammlungen, -aktivitäten und -Massnahmen einschliesslich Personalkosten belaufen sich auf 7'263'323 Franken.

Die Aufwendungen ergeben sich aus der Betriebsrechnung. Der deutliche Anstieg der Aufwendungen ist überwiegend auf die Ausweitung des Programms zur Gewinnung von Global Parents durch Strassenwerbung und Telefonmarketing zurückzuführen. Strassenwerbung ist mittlerweile der erfolgreichste Weg zur Gewinnung von Global Parents.

4.4 Finanzerfolg

Das Schweizerische Komitee für UNICEF erhält regelmässig Spendenzuflüsse in Fremdwährungen, insbesondere in USD und EUR. Um Währungsverluste zu vermeiden, sieht das Finanzreglement vor, diese zeitnah für die Projektarbeit in Programmländern einzusetzen. Per 31.12.2017 verfügt das Schweizerische Komitee für UNICEF über Fremdwährungsbestände von umgerechnet 1'841'902 Franken. Der hohe Fremdwährungsbestand ist zurückzuführen auf zwei grosse Spenden in Euro und in USD vom 15. und 19. Dezember 2017. Die Anlagerichtlinien des Schweizerischen Komitees für UNICEF definieren die Standards für die Bewirtschaftung der Wertschriften basierend auf den Standards der internationalen Ratinggesellschaft Moody's. Die Anpassung der Einstufung bestimmter Obligationen führte zur Bereinigung des Wert-

schriftenportfolios des Schweizerischen Komitees für UNICEF. Die Bereinigung führte zu einem realisierten Verlust von 56'870 Franken.

5 Übrige Angaben

5.1 Entschädigung an das leitende Organ

Die Delegierten des Schweizerischen Komitees für UNICEF sowie die Mitglieder des Vorstandes und der Kommissionen arbeiten unentgeltlich. Effektive Aufwendungen können rückerstattet werden.

Im Berichtsjahr fanden insgesamt 16 Sitzungen von Vorstand und Kommissionen statt. Die Delegierten des Schweizerischen Komitees für UNICEF trafen sich zu 3 Sitzungen.

Die effektiven Aufwendungen für die Arbeit in den Gremien sowie die Gehälter und effektiven Aufwendungen für die Geschäftsleitung beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 254'757 Franken, verglichen mit 240'539 Franken im Jahr 2016. Das Verhältnis vom höchsten zum tiefsten Lohn beträgt 1:3.9.

5.2 Berufliche Vorsorge

Die Mitarbeitenden des Schweizerischen Komitees für UNICEF sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Pensionskassenlösung, bei welcher Arbeitnehmer/-innen und Arbeitgeberin feste Beiträge entrichten. Die Arbeitgeberbeiträge betragen im berichteten Geschäftsjahr 346'015 Franken, verglichen mit 303'182 Franken im Jahr 2016. Das Schweizerische Komitee für UNICEF verfügt über eine Vollversicherungslösung. Bei einer allfälligen Unterdeckung entstehen der Arbeitgeberin keine finanziellen Risiken.

Das Schweizerische Komitee für UNICEF ist verpflichtet, regelmässig die Leistungen der Pensionskassenlösung zu überprüfen und allfällige Anpassungen vorzunehmen. 2017 erfolgte eine entsprechende Evaluation. Aufgrund der Ergebnisse entschied sich das Schweizerische Komitee für UNICEF für einen Pensionskassenwechsel.

5.3 Unentgeltliche Leistungen

Das Schweizerische Komitee für UNICEF erhielt im Geschäftsjahr eine Sachspende von 221'400 Franken für den Flugtransport von Nothilfegütern in den Südsudan. Ausserdem erhielt das Kinderhilfswerk die branchenüblichen Rabatte für Nichtregierungs-Organisationen.

5.4 Offenlegung Risikobeurteilung

Jährlich erfolgt im Rahmen der Planung eine Neubeurteilung der strategischen Ziele und der damit verbundenen Chancen, Risiken und Herausforderungen. Diese werden regelmässig den Delegierten des Komitees und UNICEF offengelegt. Entsprechend werden Massnahmen zur Risikominderung definiert und umgesetzt.

5.5 Ereignisse nach Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2017 beeinflussen könnten.

Bericht der Revisionsstelle **an die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Komitees** **für UNICEF**

Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Schweizerischen Komitees für UNICEF bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Vorstandes des Komitees

Der Vorstand des Komitees ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Organisation verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand des Komitees für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Bestimmungen der Organisation.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Rene Rausenberger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Simone Allgäuer

Zürich, 22. März 2018

Das Schweizerische Komitee für UNICEF per 31. Dezember 2017

Mandat

Das Schweizerische Komitee für UNICEF vertritt die Interessen von UNICEF, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, in der Schweiz. Das Engagement und die Arbeit von UNICEF und dem Schweizerischen Komitee für UNICEF beruhen auf den Prinzipien der Toleranz, des wechselseitigen Verständnisses, der Solidarität und des Friedens zwischen den Völkern. Dabei sprechen sich UNICEF und das Schweizerische Komitee für UNICEF gegen jegliche Form der Diskriminierung aus.

Bezugsrahmen und Basis für die Arbeit von UNICEF in der Schweiz bilden die Konvention über die Rechte des Kindes (CRC)¹, die Konvention gegen alle Formen von Diskriminierung und Gewalt an Frauen (CEDAW)², die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und der UNICEF Aktionsplan.

Ziel und Zweck

Das Schweizerische Komitee für UNICEF wurde 1959 als Verein mit Sitz in Zürich gegründet. Ziel des Schweizerischen Komitees für UNICEF ist es, Mittel für die weltweiten Programme und Projekte zu beschaffen, sich für die Belange des Kindes weltweit und in der Schweiz einzusetzen und über die internationale und nationale Arbeit zu informieren.

Die Organisation

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ. Ihr obliegt die strategische und normative Führung. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere die Strategiearbeit für die UNICEF Tätigkeit in der Schweiz und die statutarischen Geschäfte wie die Genehmigung der Jahresrechnung, des Geschäftsberichts und bei Bedarf die Anpassung der Statuten. Überdies ist die Delegiertenversammlung zuständig für die Festlegung der Organisationsabläufe. In dieser Verantwortung erlässt sie Weisungen und Reglemente.

Die Delegiertenversammlung wählt aus ihrer Mitte den Vorstand des Schweizerischen Komitees für UNICEF, die Präsidentin bzw. den Präsidenten und die Präsidentinnen bzw. die Präsidenten der Kommissionen sowie ihre Mitglieder. Der Vorstand bereitet die Geschäfte der Delegiertenversammlung vor und überwacht den Vollzug der Beschlüsse.

Die Wahl der Delegierten erfolgt für eine Amtszeit von vier Jahren. Es ist in der Regel eine zweimalige Wiederwahl möglich. Die Delegierten des Schweizerischen Komitees für UNICEF arbeiten freiwillig und unentgeltlich; effektive Spesen werden vergütet.

Gremien des Schweizerischen Komitees für UNICEF

Präsident

Dr. Hans Künzle, Zürich

Delegierte

Werner Augsburg, Düringen	gewählt 2016
Nathaly Bachmann, Gerzensee	gewählt 2016
Nihat Bakimci, Frenkendorf	gewählt 2015
Anat Bar-Gera, Erlenbach	gewählt 2011
Marina Bartetzko, Bollingen	gewählt 2015
Prof. Dr. Mario Bianchetti, Massagno	gewählt 2015
Philippe Blum, Basel	gewählt 2016
Nathalie Bourquenoud, Fribourg	gewählt 2015
Corina Casanova, Tarasp	gewählt 2016
Nadja Ceregato Vincenz, Niederteufen	gewählt 2016
Nadia Dresti, Solduno	gewählt 2015
Arlette-Elsa Emch, La Neuveville	gewählt 2016
Sandro Foiada, Contone	gewählt 2014
Alex Frei, Biel-Benken	gewählt 2016
Claudia Grassi, Bellevue	gewählt 2016
Dr. Ingrid Kissling-Näf, Bern	gewählt 2015
Dr. Hans Künzle, Zürich	gewählt 2010
Georges Martin, Bern	gewählt 2016
Barbara Messmer, Zumikon	gewählt 2015
Bertold Müller, Zürich	gewählt 2016
Thomas Nauer, Küsnacht	gewählt 2012
Stefan Nünlist, Olten	gewählt 2016
Daniel Piazza, Malters	gewählt 2016
François Rohner, Münsingen	gewählt 2008
Prof. Dr. Isabelle Romy, Zürich	gewählt 2015
Stefan Schönbeck, Buonas	gewählt 2014
Markus Seitz, Wittenbach	gewählt 2016
Dr. Klaus Tschütscher, Ruggell	gewählt 2015
Esther von Ziegler, Rapperswil	gewählt 2016

¹ CRC: Convention on the Rights of the Child

² CEDAW: Convention on the Elimination of all Forms of Discrimination against Women

Mitglieder des Vorstandes

Dr. Hans Künzle (Vorsitz)
Anat Bar-Gera
Stefan Schönbeck
Sandro Foiada
Dr. Klaus Tschüscher

Mitglieder der Finanzkommission

Dr. Klaus Tschüscher (Vorsitz)
Philippe Blum
Barbara Messmer
Thomas Nauer
Markus Seitz

Mitglieder der Fundraisingkommission

Anat Bar-Gera (Vorsitz)
Nathalie Bourquenoud
Nadia Dresti
Prof. Dr. Isabelle Romy
Stefan Nünlist

Mitglieder der Wahlkommission

Sandro Foiada (Vorsitz)
Corina Casanova
Arlette-Elsa Emch
Claudia Grassi

Verbindungen zu nahestehenden Organisationen

Elsbeth Müller, Geschäftsleiterin, ist Stiftungsrätin der Fondation Botnar.

Revisionsstelle

Die Revision wird durch die PricewaterhouseCoopers AG mit Sitz in Zürich gemacht.

Geschäftsstelle

Der Sitz der Geschäftsstelle ist Zürich. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, die von der Delegiertenversammlung beschlossenen Strategien und Schwerpunkte operativ umzusetzen. Das Schweizerische Komitee für UNICEF ist seit dem 29. September 2005 ISO-9001 zertifiziert und wird diesbezüglich regelmässig auditiert. Die Schweizerische Vereinigung der

Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) führte am 14.8.2017 ein Überwachungsaudit durch und bestätigte die Zertifizierung. Das ISO-Zertifikat gilt für die ganze Organisation und bescheinigt ein hohes Qualitätsbewusstsein. Es besagt ausserdem, dass sämtliche Prozesse wie beispielsweise die Mittelbeschaffung für die UNICEF Projekte, die Verwaltung der Spendengelder, die Kommunikationsarbeit oder die Verkaufsprozesse effizient und transparent gestaltet sind. Das Schweizerische Komitee für UNICEF verfügt zudem über ein Internes Kontrollsystem (IKS). Dieses wurde am 8.12.2017 durch die Firma PricewaterhouseCoopers AG auf seine Existenz hin überprüft. Die Abläufe werden umfänglich eingehalten. Die Geschäftsleitung, die Führungsverantwortlichen und alle Mitarbeitenden arbeiten nach den festgelegten Abläufen.

Geschäftsleitung

Elsbeth Müller, Geschäftsleiterin

Bereichsleitung

Remo Meier, Stellvertretender Geschäftsleiter, Bereich Operations
Elisabeth Karagiannis, Bereich Kommunikation
Katja Leschnikowski, Bereich Public Fundraising

Sekretariat der Geschäftsleiterin

Manuela Mächler

Mitarbeitende

Anzahl Mitarbeitende: 40
Anzahl Vollzeitstellen: 33.85

Adresse

Schweizerisches Komitee für UNICEF
Pfungstweidstrasse 10, 8005 Zürich
Telefon 044 317 22 66
Postkonto Spenden: 80-7211-9
www.unicef.ch

